

Wasser getaucht, worin man etwas Kampher gegossen hat. Noch andere legen ein mit Kampher bestreutes Lappchen auf die Nase, welches mit dem sogenannten Klebplaster befestigt wird. Rosenstein verordnet, das sogenannte Froschpflaster (Empl. de ranis c. Mercur.) auf dünne Leinwand gestrichen über die Nase zu legen.

II.

Ableitende Mittel.

Man hat versucht, durch einen an einem von dem Gesicht entfernten Theil des Körpers erregten Gegenreiz den Zufluss der Blattermaterie von dem Gesicht abzuleiten. Die dahin abzweckenden Mittel sind:

1) Lauwarne Fußbäder; sie werden in dem ersten Zeitraum der Blattern früh und Abends täglich angewendet. Ihre Anwendung ist nützlich befunden worden.

2) Umschläge von in eine Abkochung von Senf getauchten flanellenen Tüchern um die Füße. Dieses Mittel kann bei den kleinsten Kindern angewendet, und täglich wiederholt werden.

3) Gelinde Zugplaster oder Senfplaster an den Fußsohlen oder an den Waden. Man nimmt ganz kleine Blasenplaster, welche man nur so lange liegen läßt, bis sie zu wirken anfangen. Man nimmt sie dann gleich weg, und kann täglich eines auflegen.

4) Das Warmhalten der Füße. Dieses ist ein Hauptmittel bei den Blattern. Die Kinder müssen beständig Strümpfe anhaben. Man kann auch die Füße in Flanell einschlagen.

III.

Narben verhütende Mittel.

Wenn eine Menge Blattern, besonders böartige, das Gesicht bedecken, so sind Pockengruben unvermeidlich. Um
aber